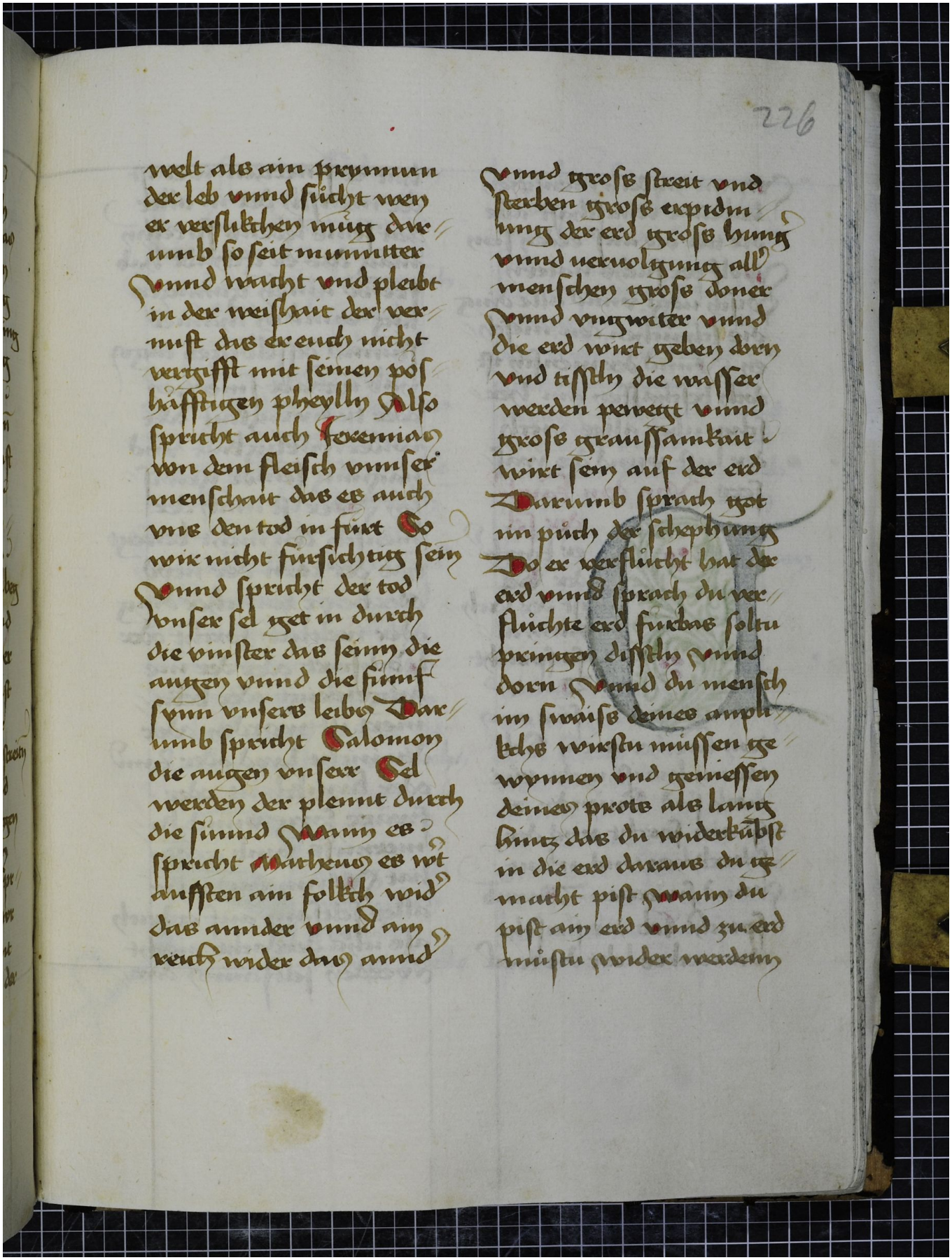
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



226

welt als ain prynnen
der leb vnnd sucht wen
er verslikhen mug dre
umb so seit mumitter
Vnnd wacht vnd pleibt
in der weishait der ver
nust das er euch nicht
vergifft mit seinen pos
haffttigen pheyllen Also
spricht auch Jeremias
von dem fleisch vnnser
menschait das es auch
vns den tod in firt So
wir nicht fursichtig sein
Vnnd spricht der tod
vnser sel get in durch
die vinster das seinn die
augen vnnd die sinn
synn vnsers leibs Dar
umb spricht Salomon
die augen vnser Sel
werden der plennt durch
die sinnd Wann es
spricht Matheus es wt
aufsten ain folkh wid
das ander vnnd ain
reich wider dry annd
Vnnd gros streit vnd
sterben gros expedi
ung der erd gros hung
vnnd uerwolgung all
menschen gros doner
Vnnd vngwiter vnnd
die erd wirt geben dorn
vnd tisthy die wasser
werden perwegt vnnd
gros graussamkait
wirt sein auf der erd
Darumb sprach got
im puch der schepfung
Do er verflucht hat die
erd vnnd sprach du ver
fluchte erd furbas soltu
pringen distly vnnd
dorn Vnnd du mensch
im swais deines ampt
tchs wirstu missen ge
wynnen vnnd genessen
deines prots als lang
hinz das du widerkupst
in die erd daraus du ge
macht pist Wann du
pist ain erd vnnd zu erd
muestu wider werden